Mein Onkel, der Consistorialrath Giseke in Ebeleben, hatte während seines Aufenthaltes in Hamburg in d. J. 1786 — 1792 viele schriftliche Nachrichten über unsre Familie gesammelt, welche durch seinen Sohn, den Justizcommissair Giseke in Eisleben, in meine Hände gekommen sind. Ich habe sie durch Hinzufügung der neuern und neuesten Nachrichten vermehrt, und dem Wunsche seiner Söhne und meiner Brüder gemäß abdrucken lassen, um sie der Vergessenheit zu entziehen und zur Kenntniß der jetzt lebenden und der nachfolgenden Glieder unsrer Familie zu bringen.

Nach Maaßgabe der in größerer oder geringerer Ausführlichkeit von meinen Verwandten mir mitgetheilten Angaben habe ich sie zusammengestellt, und obgleich es mit großer Sorgfalt geschehen ist, mögen doch wohl noch Unrichtigkeiten vorgekommen sein, weßhalb ich um Nachsicht bitte.

Nicht die sämmtlichen Kinder des Heinrich Giseke und seines Vaters, Nicolaus Diet-

rich, sondern nur die ältesten Söhne derselben, von welchen wir abstammen, habe ich aufgeführt. Die Geschlechtstafel giebt über ihre übrigen Nachkommen nähere Auskunft.

Meine lieben Verwandten ersuche ich, die in ihrer Familie vorkommenden Ereignisse mir zur Aufzeichnung mitzutheilen, damit diese Nachrichten fortgesetzt werden können.

Unterrißdorf, den 4ten Aug. 1843.

G. Gieseke.